

Globale Initiative für Gemeinschafts- Sponsoring für Flüchtlinge auf einen Blick

Ukraine-Krise

Die GIGF-Partner sind tief besorgt über den menschlichen Tribut, den die Krise in der Ukraine fordert. Über **5,7 Millionen Flüchtlinge** sind seit dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine geflohen, womit die Zahl der Flüchtlinge weltweit auf 31,7 Millionen gestiegen ist. Die zunehmende Zahl der weltweiten Flüchtlinge unterstreicht die dringende Notwendigkeit von globalen Schutzlösungen wie dem Gemeinschafts-Sponsoring.

Haben Sie ukrainische Flüchtlinge in Ihrer Stadt oder bei sich zuhause aufgenommen? Die GIGF stellt Schulungsmittel für das Sponsoring von Flüchtlingen bereit, in denen Themen wie Erwartungen, Kultur, Datenschutz und Vertraulichkeit behandelt und Überlegungen zur Diskussion gestellt werden, die sich für Sie und Ihre Gemeinschaft als hilfreich erweisen könnten. Die Online-Schulungsmittel sind [hier](#) verfügbar.

Polizeibeamte der Provinz Ontario sammeln Geld, um eine syrische Flüchtlingsfamilie nach Kanada zu holen



Polizeioberfeldwebel MaryAnn MacNeil serviert eine Schüssel Chili.

© OPP/CTV News

In Petawawa, einer Kleinstadt in Ontario, Kanada, arbeiten Mitglieder der St. John's Lutheran Church seit letztem Juli daran, die Familie Jokhadar, eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien, zu sponsern und in ihrer Stadt aufzunehmen.

Um die Sponsoring-Gruppe bei ihren Bemühungen zu unterstützen, organisierten Beamte der Ontario Provincial Police (OPP) des Upper Ottawa Valley ein Chili-Essen und eine stille Auktion, wobei nahezu 3.300 Dollar zusammenkamen.

Die Sponsoring-Gruppe hofft, dass die Familie Jokhadar, die zurzeit im Zaatari-Flüchtlingslager in Jordanien lebt, Ende 2022 oder Anfang 2023 nach Kanada kommen kann.

Beschäftigen Sie sich als politische Entscheidungsträgerin bzw. politischer Entscheidungsträger oder als Vertreterin bzw. Vertreter der Zivilgesellschaft mit dem Entwurf eines Gemeinschafts-Sponsoring-Programms für Flüchtlinge?

Laden Sie das Arbeitsbuch zur Politikgestaltung der GIGF herunter.

Die Regierung von Kanada organisiert auf der EXPO 2020 in Dubai eine Veranstaltung zum Thema „Flüchtlinge und die Zukunft“ und eine Vorführung von *Peace by Chocolate*



Der Film *Peace by Chocolate* wird auf der EXPO 2020 im kanadischen Pavillon vorgeführt.

© Kanadische Botschaft in Abu Dhabi

Am 21. März 2022 führte die Regierung von Kanada auf der Expo 2020 in Dubai im kanadischen Pavillon den Film *Peace by Chocolate* vor. Der Film basiert auf der **inspirierenden wahren Geschichte** der Hadads, einer syrischen Familie, die als privat

gesponserte Familie nach Kanada kam und später in Nova Scotia eine Schokoladenfabrik eröffnete. Ebenfalls anwesend an der Vorführung war Tareq Hadad, CEO des Unternehmens Peace by Chocolate! Der Film *Peace by Chocolate* kommt in Kanada am 6. Mai 2022 in die Kinos.

Vor der Vorführung des Films lud die Regierung Kanadas zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Flüchtlinge und die Zukunft“ ein. Die Diskussionsrunde beschäftigte sich damit, wie Flüchtlingen über Arbeitsmöglichkeiten Zugang zu dauerhaften Lösungen geschaffen werden kann. Die zweiteilige Veranstaltung bot eine großartige Gelegenheit, um weitere Innovationen anzuregen, aktuelle Trends und beste Praktiken zu besprechen und die Zusammenarbeit zwischen Vertretern des privaten Sektors, der Zivilgesellschaft, Landesregierungen, dem Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) und den Flüchtlingen fortzuführen.

Folgen Sie der Globalen Initiative für
Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf
Twitter!
Folgen Sie @theGRSI auf Twitter für mehr

Synagoge, Kirche und Moschee sponsern
gemeinsam afghanische Flüchtlingsfamilie



Rev. Mark Michael, Rabbi Adam Raskin, Stew Remer und Sultan Chowdhury (von links nach rechts) treffen sich in Potomac, Maryland, um über die afghanische Familie zu sprechen, die sie gemeinsam sponsern.

© The Washington Post

Angesichts der schlimmen Lage vieler afghanischer Familien, die vor der Taliban flüchten, fassten Rabbi Adam Raskin aus

Maryland, USA, und seine Gemeindemitglieder den Entschluss, eine Flüchtlingsfamilie zu sponsern. Als die Gruppe jedoch mehr über den Resettlement-Prozess erfuhr, insbesondere wie kompliziert er sein kann und wie viele Ressourcen dazu benötigt werden, sagte sich Raskin: „Wir könnten das aus eigenen Kräften schaffen, aber wäre es nicht toll, mit einer christlichen und einer muslimischen Gemeinde zusammenzuarbeiten?“ Rabbi Raskin trug seine Idee der St. Francis Episcopal Church und dem islamischen Gemeindezentrum von Potomac vor und beide Gemeinden stimmten ihr begeistert zu. Kathy Herrmann, die Koordinatorin des Pfarreilebens von St. Francis, sagte: „Wir haben alle das gleiche Ziel: Wir möchten, dass sich diese Familie gut einlebt und die Liebe spürt, die wir für sie empfinden.“

Die Gruppe hat gemeinsam die Familie Wahdat gesponsert, eine afghanische Flüchtlingsfamilie, die zu Beginn des Jahres in der USA neu angesiedelt wurde. Die Kirche, die Moschee und die Synagoge haben alle ihre besonderen Aufgaben: von der Gesundheitsfürsorge über Übersetzungen und kulturelle Bedürfnisse bis hin zu Transport und finanzieller Unterstützung. „Es handelt sich hier nicht um ein kurzfristiges Projekt, sondern um eine langfristige Verpflichtung“, fügte Herrmann hinzu. Sie merkte zudem an, dass die drei Gemeinden planen, die interreligiöse Zusammenarbeit fortzuführen. „Wir sind alle eins.“

WAS IST DIE GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist eine Partnerschaft von sechs Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation, der Shapiro Foundation und der Universität Ottawa. Ihr Ziel ist es, anderen Ländern zu helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen, die lokale Gemeinschaften stärken und den Diskurs über Flüchtlinge verbessern.

NEWSLETTER ABONNIEREN GIGF ONLINE
KONTAKT